



Wroclaw und Dresden verbindet enge Freundschaft

Von Ludwik Drożdż,

**Mitglied des Zentralkomitees und 1. Sekretär
des Wojewodschaftskomitees der PVAP in Wroclaw**

Die Deutsche Demokratische Republik und die Volksrepublik Polen verbindet seit Jahren ein brüderliches, internationalistisches Freundschaftsbündnis. Es stützt sich auf die ideologische Einheit und Gemeinsamkeit politischer und wirtschaftlicher Ziele. Seine Wurzeln gehen auf die Zeit gemeinsamen Kampfes des deutschen und polnischen Proletariats für die Abschaffung der auf Unterdrückung und Ausbeutung beruhenden Gesellschaftsordnung und* auf die Umsetzung der marxistisch-leninistischen Theorie ins praktische Leben zurück.

Ernst Thälmann hob auf einer Versammlung deutscher und polnischer Arbeiter 1932 in

Zabrze hervor: ... keine Frage der Nationalität, keine Sprache können uns trennen, denn wir sind verbunden durch kämpferische Solidarität; es verbindet uns die rote Flagge des antifaschistischen Kampfes, die kämpferische Flagge mit Hammer und Sichel.“

Wir haben eine gemeinsame Ideologie, ein gemeinsames Ziel, ein gemeinsames Bündnis mit der Sowjetunion und den anderen Ländern des Warschauer Vertrages und führen Seite an Seite den Kampf für den Frieden. Es verbindet uns die Oder-Neiße-Grenze, die 1950 im Abkommen zwischen der Volksrepublik Polen und der DDR zur deutsch-polnischen Staatsgrenze erklärt wurde.

Wroclaw üben auf die Festigung der Freundschaft und Zusammenarbeit einen entscheidenden Einfluß aus. Einerseits vertiefte sich mit dem Umfang der Probleme, die sich aus der führenden Rolle der Partei ergeben, unser Bündnis auf ideologischem Gebiet; andererseits wurden die gesellschaftlichen Organisationen, Betriebe und kulturellen Einrichtungen dazu angeregt, selbst Kontakte anzuknüpfen.

In der gemeinsamen Sekretariatsitzung Anfang 1964 wurde zum Beispiel über Erfahrungen der Parteiarbeit in der sozialistischen Industrie und Landwirtschaft beraten. Die Ergebnisse dieser Sitzung gaben den Anlaß zu weiteren Arbeitstreffen von Parteileitungen und Parteiaktivs. Das erlaubte es unserem Wojewodschaftskomitee, die Methoden der Arbeit der Bezirksleitung mit den untergeordneten Parteiinstanzen, dem Lektorenkollektiv und den Propagandisten kennenzulernen. Wir machten uns mit den Erfahrungen in der atheistischen Propaganda, mit der Bildung und Erziehung von Absolventen der Berufsschulen, mit den Erfolgen der deutschen Freunde in der Landwirtschaft und mit dem Wohnungsbau vertraut.

Praktische Bedeutung hat auch

Gemeinsame politische und ökonomische Aufgaben

Die Grundlage der vielseitigen Zusammenarbeit unserer sozialistischen Staaten auf allen Gebieten des gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, kulturellen und wissenschaftlichen Lebens ist das brüderliche und fruchtbare Zusammenwirken zwischen der Polnischen Vereinigten Arbeiterpartei und der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands. Die freundschaftlichen Treffen der Genossen Erich Honecker und Edward Gierek spielten dabei eine wichtige Rolle.

Unsere Partnerbezirke haben viele gemeinsame Merkmale. Wroclaw und Dresden sind große Städte und Industriezentren. Beide beherbergen führende wissenschaftliche Einrichtungen und Hochschulen, bedeutende Stätten der Kultur und Kunst. Beide Städte haben besonders schmerzhaft den Krieg zu spüren bekommen. All das bewirkt, daß wir uns sehr nahestehen.

Die Bezirksleitung der SED in Dresden und das Wojewodschaftskomitee der PVAP in